

Um- welt- erklä- rung

2020



ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG



Inhaltsverzeichnis

Unsere Umweltpolitik	4
Vorwort	5
Unsere Nachhaltigkeitsmeilensteine 2018-2020	6
Wir im Portrait	8
Organisation	10
Unser Beitrag zu den SDGs	12
Unser Produktangebot	14
Unsere Märkte	15
Umweltmanagementsystem	16
Unsere Umweltaspekte und -auswirkungen	18
Umweltprogramm	25
Kernindikatoren	32
Geschäftskennzahlen	34
Gültigkeitserklärung	35

Impressum

Herausgeber:

Österreichische Hagelversicherung WAG
Lerchengasse 3-5, 1080 Wien
Tel.: 01/403 16 81-0
E-Mail: office@hagel.at

EMAS-Team:

DI Theresa Albinger, BA, UMS-Beauftragte (albinger@hagel.at)
Ing. Margot Gessl, Leitung QMS (gessl@hagel.at)
Julian Peham, Leitung BO (peham@hagel.at)
Bettina Pobaschnig, MSc, Leitung HR&CSR (pobaschnig@hagel.at)

Grafische Gestaltung:

Karmen Sengl, BA (sengl@hagel.at)

Die erste Umwelterklärung der Österreichischen Hagelversicherung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Irrtum, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Druck:

eigen, auf Papier aus nachhaltiger Holzwirtschaft

Wir verwenden bei Personenbezeichnungen häufig die männliche Form. Selbstverständlich beziehen sich sämtliche Bezeichnungen gleichberechtigt auf weibliche und männliche Personen.

Fotos:

Cover: Daria Heis; S2: freepik.com S4: unsplash.com; S5: Sabine Klimpt; S8: unsplash.com; S10: Sabine Klimpt, grawe.at; S12,13: 17ziele.de; S14: Daria Heis; S20-21,22-23,24,28: unsplash.com; S28: freepik.com Sofern nicht anders angegeben: eigen

www.hagel.at

www.facebook.com/hagelversicherung
www.instagram.com/hagelversicherung
youtube.com/ÖsterreichischeHagelversicherung
www.facebook.com/hallovernunft
www.instagram.com/hallovernunft

Version 1.0 vom 09.12.2021

Unsere Umweltpolitik

Verbesserung der Umweltleistung

Wir verpflichten uns zur Minimierung aller Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit, zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung und zum Umweltschutz. Dazu werden im Rahmen des Umweltmanagementprogramms Umweltziele und Maßnahmen formuliert und deren Erreichung fortlaufend überprüft. Wir wollen mit unserem Umweltmanagementsystem unseren Wasser- und Energieverbrauch, das Abfallaufkommen und unsere Emissionen stetig verringern.

Einhaltung bindender Verpflichtungen

Grundvoraussetzung für unser Handeln ist die Gesetzeskonformität. Die laufende Bewertung und Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen, Normen und Auflagen im Umweltbereich ist unser Mindestanspruch. Wir setzen uns für Ziele ein, die darüber hinausgehen.

Mitarbeitermotivation

Die vielfältigen Aufgaben des Umweltmanagementsystems können nur gemeinsam erreicht werden. Wir legen daher auch im ökologischen Bereich besonderen Wert auf die Information und Schulung sowie die abteilungsübergreifende Einbindung unserer Mitarbeiter.

Offener Kommunikationsstil

Der ständige Dialog mit unseren Stakeholdern und die Information der Öffentlichkeit ist uns wichtig. Wir pflegen daher einen offenen Kommunikationsstil und berichten in der Umwelterklärung und im Nachhaltigkeitsbericht über unsere Umweltleistungen und Aktivitäten der vier CSR-Handlungsfelder (Unser verantwortungsbewusstes Wirtschaften, Unsere Produkt- & Kundenverantwortung, Unsere Mitarbeiter und Unser Engagement für Umwelt & Gesellschaft). Durch die laufende Pressearbeit und im Rahmen unserer Kampagnen setzen wir uns für Klimaschutz, die Reduktion des Bodenverbrauchs und den Kauf heimischer Lebensmittel ein.

Verantwortungsvolle Kapitalveranlagung und Beschaffung

Bei der Kapitalveranlagung und in der Beschaffung berücksichtigen wir neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien. Gemäß unserer Detailregelung zur nachhaltigen Beschaffung, werden bei Veranstaltungen und beim Mittagstisch biologische Lebensmittel herkömmlichen vorgezogen. Darüber hinaus beziehen wir in unserem Bürogebäude zu 100 % Ökostrom.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Bedingt durch den Klimawandel sind Naturkatastrophenschäden für die Landwirtschaft eine enorme Herausforderung geworden. Wir als agrarischer Spezialversicherer sind somit täglich mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert und stehen unseren Mitgliedern als verlässlicher Partner zur Seite. Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind für uns seit Jahren von besonderer Relevanz und durch die zunehmenden Wetterextremereignisse auch eine ökonomische Größe geworden.

Obwohl der Einsatz für die Umwelt und das Klima bereits seit Jahrzehnten nicht mehr aus unseren Abläufen und unserer Kommunikation wegzudenken ist, wollen wir uns ständig weiterentwickeln. Um den Umweltgedanken noch fester in unserem integrierten Managementsystem zu verankern, haben wir uns für die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS entschieden. Bei der Einführung waren wir sehr darauf bedacht, kein Parallelsystem aufzubauen, sondern das UMS in unser bestehendes IMS zu integrieren. Ziel des Umweltmanagementsystems ist es, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.



v.l.: Dr. Kurt Weinberger, Mag. Reinhard Kern

Im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems haben wir eine erste Umweltprüfung durchgeführt, die Umweltpolitik in unsere bestehende Unternehmenspolitik integriert und die für uns relevanten Umweltaspekte bestimmt und bewertet. In unserem Umweltprogramm konnten wir konkrete Ziele und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung festlegen.

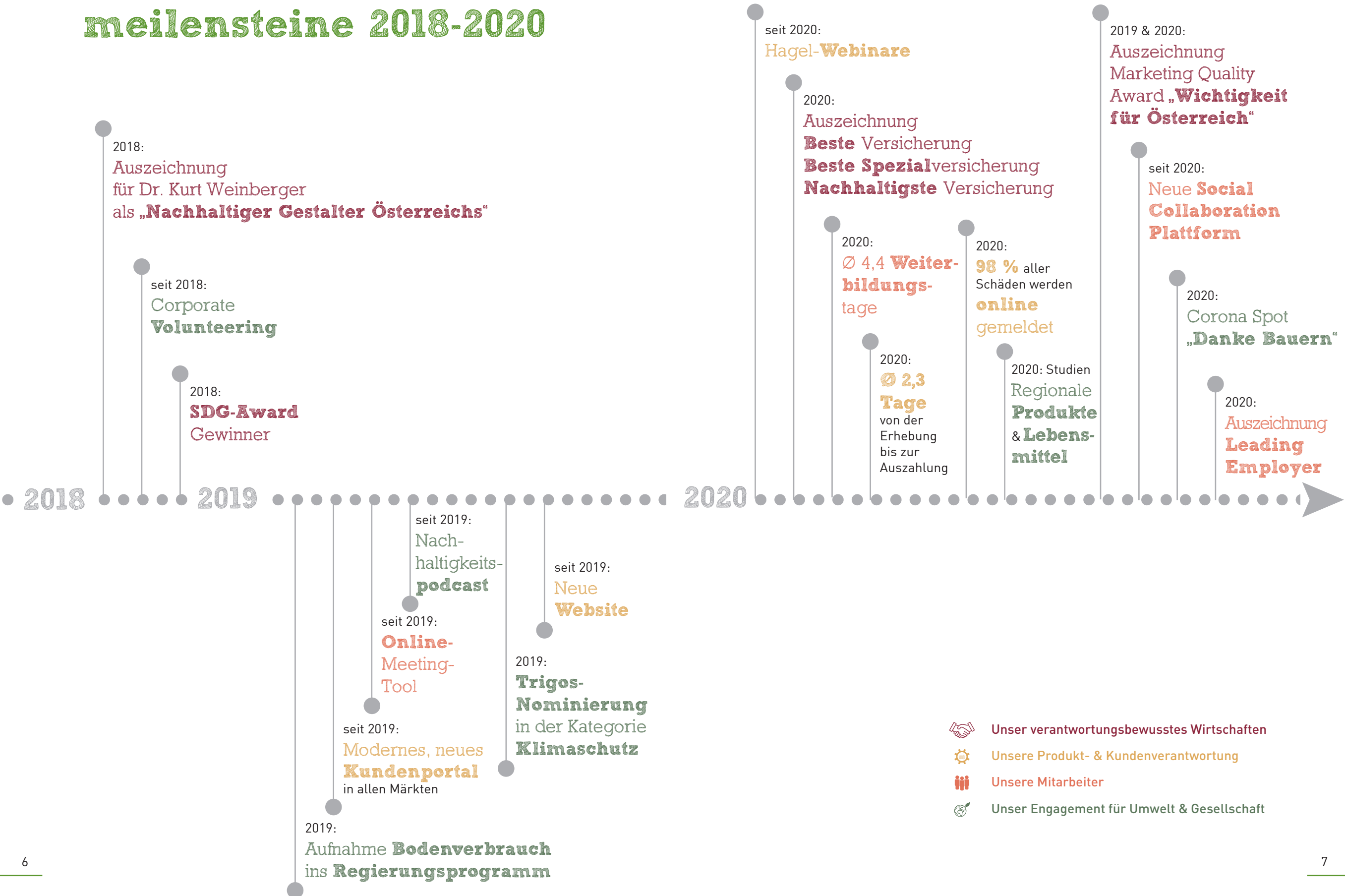
Bereits seit 2015 erstellen wir freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht nach den GRI-Standards. Ergänzend dazu soll diese erste Umwelterklärung unsere Umweltauswirkungen bzw. Umweltleistungen offenlegen.

Wir gehen mit Sicherheit mit gutem Beispiel voran.

Dr. Kurt Weinberger
Vorstandsvorsitzender

Mag. Reinhard Kern
Vorstandsmitglied

Unsere Nachhaltigkeits- meilensteine 2018-2020



Wir im **Portrait**

Als Spezialversicherer im Agrarsektor sind wir seit mehr als sieben Jahrzehnten ein verlässlicher Partner der Landwirte.

Am 19. Dezember 1946 auf Initiative der Landwirtschaft von den österreichischen Versicherern als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gegründet, haben wir uns seither vom reinen österreichischen Hagelversicherer zu einem internationalen Naturkatastrophen- und Nutztierversicherer entwickelt. Das Streben nach wirtschaftlicher Nachhaltigkeit spiegelt sich bereits in unserer Rechtsform wider.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind unsere Kunden gleichzeitig Mitglieder. Damit sind sie im Rahmen der Delegiertenversammlung direkt in die Unternehmensentwicklung eingebunden. So sind wir nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern darauf, unseren Mitgliedern einen **umfassenden und kostengünstigen Versicherungsschutz** zu garantieren.

Unsere **Vision**

Wir sind für unsere Kunden heute und in Zukunft der beste agrarische Spezialversicherer Europas.

Unsere **Mission**

Was wir leisten, um unsere Vision zu erreichen.

Wir als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ...



... bieten die umfassendste Produktpalette Europas.



... garantieren rasche und kompetente Hilfe im Schadensfall.



... investieren in qualifizierte und motivierte Mitarbeiter.



... wachsen rentabel und wirtschaften nachhaltig.

Unsere **Werte**

Unsere Werte sind wie ein Kompass, der uns im Handeln leitet.

Verantwortung

Wir sichern heute und zukünftig den Erfolg unserer Kunden.

Wir sind für unsere Kunden und Partner da, gerne und mit ganzer Kraft.



Teamwork

Als Österreichische Hagelversicherung sind wir ein Team.

Was uns auszeichnet, sind Freundlichkeit, Offenheit und ein gutes Miteinander unter Kollegen.



Nachhaltigkeit

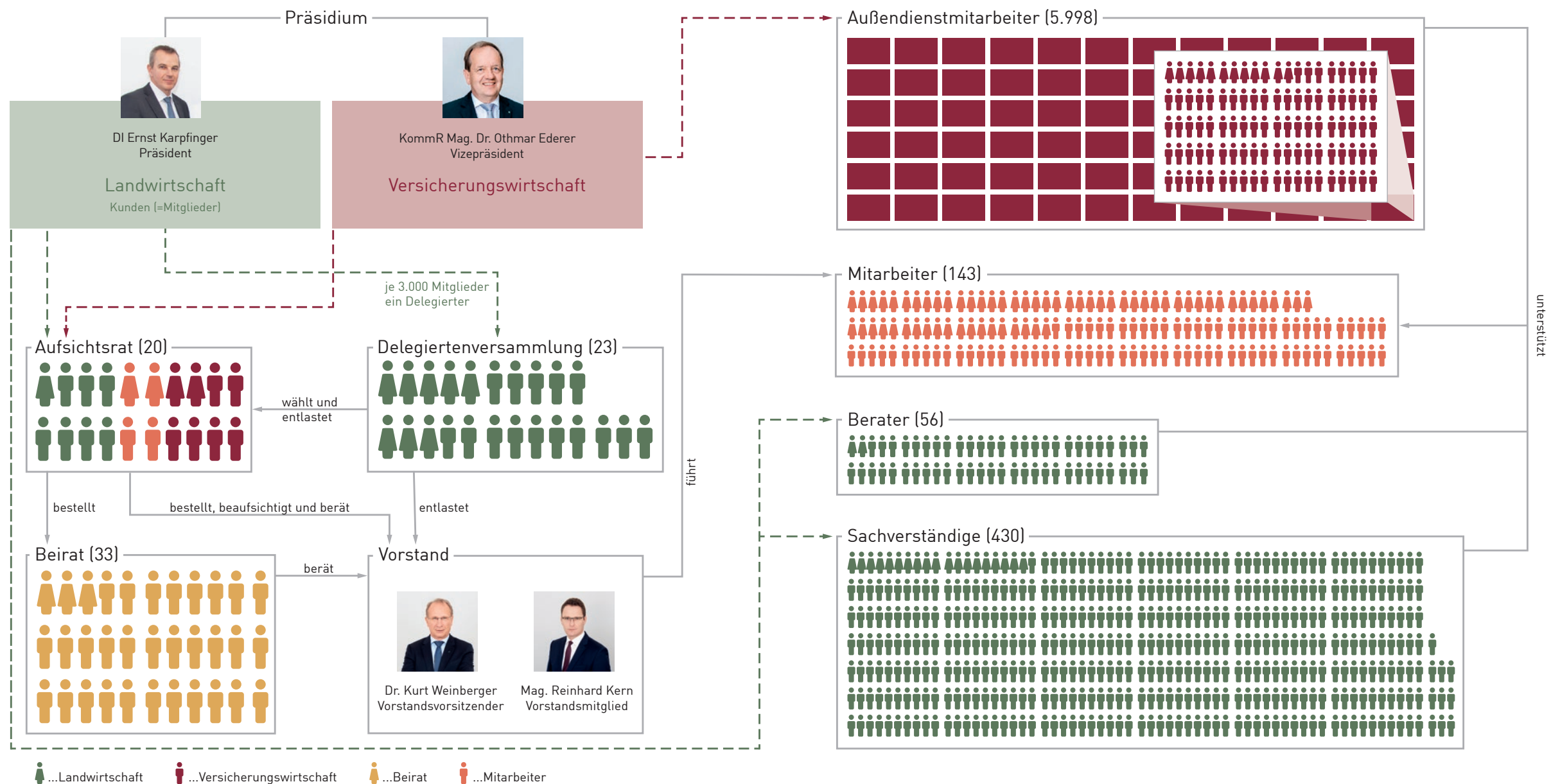
Wir gehen nachhaltig mit unseren Ressourcen um.

Was wir anstreben, ist ein stabiles wirtschaftliches Fundament im Einklang mit Gesellschaft und Umwelt.



ERFOLG **ALS TEAM!**

Organisation



Die **Delegiertenversammlung** ist das oberste Organ unseres Unternehmens und vertritt die Gesamtheit der versicherten **Mitglieder**. Die Delegierten wählen den **Aufsichtsrat**, der je zur Hälfte aus Vertretern der **Landwirtschaft** und der **Versicherungswirtschaft** sowie aus den Mitgliedern des **Betriebsrats** besteht.

Der **Aufsichtsrat** wiederum bestellt den **Vorstand**, der unter eigener Verantwortung das Unternehmen nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung leitet. Weiters wählt der **Aufsichtsrat** den **Beirat**, dessen Aufgabe es ist, dem **Vorstand** die Entscheidungsfindung in

Fragen der Geschäftsführung zu erleichtern und insbesondere bei der Pflege und Ausweitung der Geschäftsbeziehungen beratend zur Seite zu stehen.

Der **Vorstand** ist verantwortlich für die Führung der **Mitarbeiter** im In- und Ausland. Unterstützt werden unsere direkten **Mitarbeiter** durch freiberufliche **Berater** und **Sachverständige**, die selbst in der **Landwirtschaft** tätig sind, sowie durch **Außendienstmitarbeiter** der **Partnergeseellschaften**.

Unser Beitrag zu den SDGs

Die Sustainable Development Goals (SDGs) haben das Ziel, den wichtigsten Problemen unserer Zeit entgegenzuwirken, menschliches Wohlergehen zu fördern und die Umwelt zu schützen. Da auch wir zu dieser nachhal-

tigen Entwicklung beitragen möchten, haben wir unsere strategischen CSR-Handlungsfelder mit den SDGs verknüpft und in unsere Geschäftstätigkeit miteinbezogen. Diese Ziele haben dabei für uns Priorität:



Unser verantwortungsbewusstes Wirtschaften



Unsere Produkt- & Kundenverantwortung



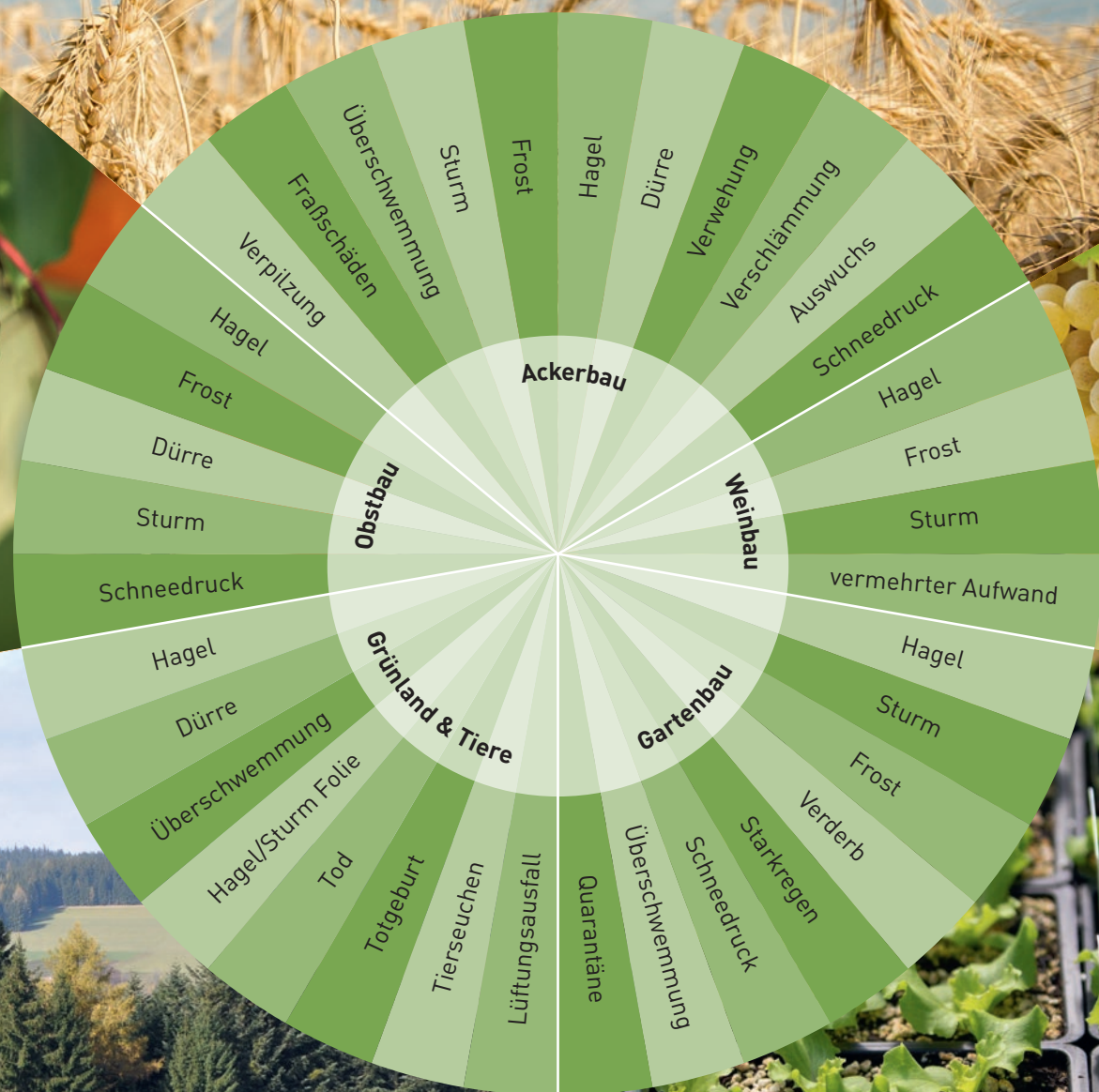
Unsere Mitarbeiter



Unser Engagement für Umwelt & Gesellschaft



Unser Produktangebot



Unsere Märkte

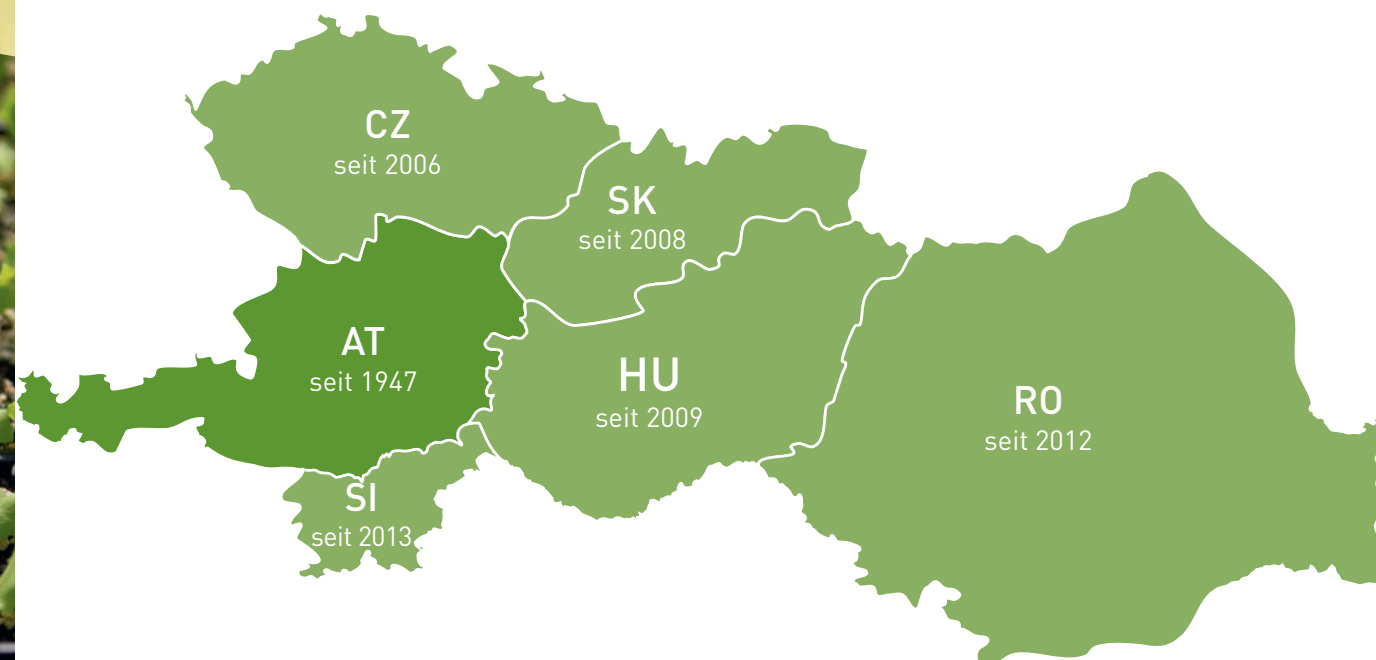
Europas umfassendste Produktpalette.

Mit dem kontinuierlichen Ausbau der versicherbaren Risiken bieten wir unseren Mitgliedern die **umfassendste Produktpalette** aller europäischen Agrarversicherer.

Wir machen das Wetterrisiko für unsere Mitglieder trotz Klimawandel kalkulierbar. Vor einiger Zeit war noch der Hagel das größte Risiko. In den letzten Jahren hat aber die Bedeutung von anderen Extremen wie beispielsweise Dürre, Frost, Überschwemmung und Sturm stark zugenommen. Wir beobachten auch, dass Schäden durch tierische Schädlinge häufiger auftreten. Als Österreichs größter Tierversicherer bieten wir auch einen breiten

Versicherungsschutz für die Nutztierhalter unter unseren Mitgliedern an. Leider lassen sich Ausfälle in der Tierhaltung nicht vermeiden und auch das Risiko von Tierseuchen hat stark zugenommen. Daher kam es in den letzten Jahren zu einem starken Anstieg der versicherten Betriebe in diesem Bereich.

Seit 2006 engagieren wir uns mit eigenen Niederlassungen in ausgewählten Märkten in Zentral- und Osteuropa. Die Vorteile der breiteren Risikostreuung und der größeren Risikogemeinschaft sind stabilere Ergebnisse. Unsere Niederlassungen werden von lokalen Führungskräften geleitet.



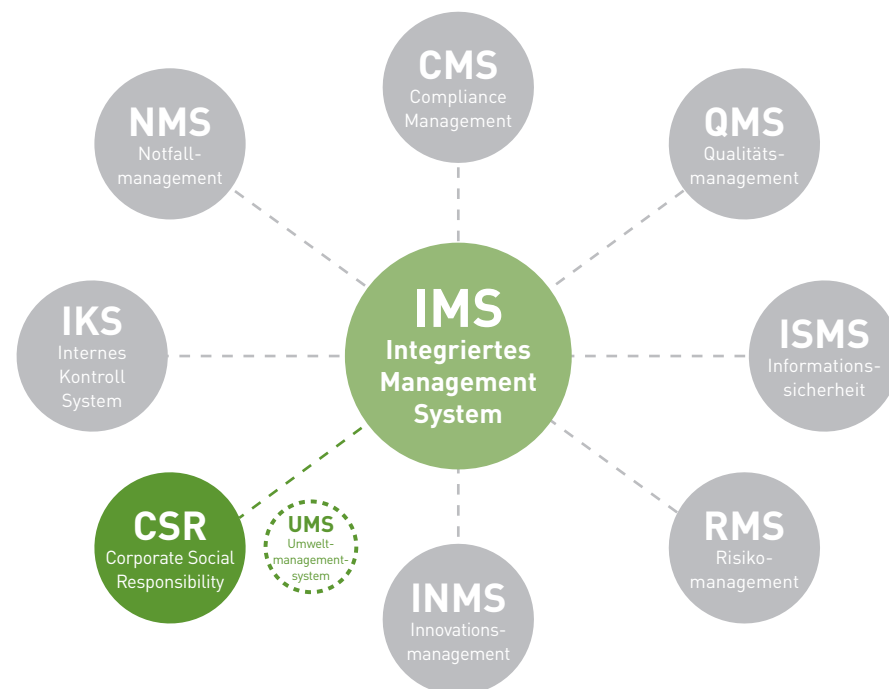
Umweltmanagementsystem

Anwendungsbereich

Unser integriertes Managementsystem (IMS) beschäftigt sich mit allen Querschnittsthemen, die einer ganzheitlichen Betrachtung bedürfen. Durch die Vernetzung der unterschiedlichen Managementsysteme schaffen wir die Basis für die Unternehmenssteuerung. Ständige Verbesserung und Transparenz in unseren Prozessen haben dabei oberste Priorität. Wichtige Faktoren für unseren nachhaltigen Erfolg sind die Klarheit unserer Ziele, effiziente Abläufe und geregelte Verantwortlichkeiten. Übergreifendes, prozess- und risikobasiertes Denken und Handeln, stets im Kontext der Informationssicherheit, sowie das Erkennen von innova-

tiven Chancen und die konsequente Weiterentwicklung des Systems sind dabei unser Garant für Qualität. Bei der Einführung des Umweltmanagementsystems (UMS), gemäß den Anforderungen der EMAS-Verordnung waren wir sehr darauf bedacht, das UMS vollständig in unser bestehendes IMS zu integrieren. Dadurch können wir Synergien zwischen all unseren Managementsystemen voll ausnutzen. Im Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems sind alle Aktivitäten in Zusammenhang mit unseren Tätigkeiten am Standort Lerchengasse 3–5 enthalten. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt unter Beteiligung aller Mitarbeiter in Österreich.

IMS und zugehörige Systeme



Für die Einführung und die ständige Weiterentwicklung des UMS wurde ein interdisziplinäres Team zusammengestellt. Während das von der UMS-Beauftragten gesteuerte Team für die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung und die Umsetzung des Umweltprogramms verantwortlich ist, liegt die Gesamtverantwortung beim Vorstand.

EMAS Team

Theresa Albinger – UMS-Beauftragte
Margot Gessl – Leitung QMS
Julian Peham – Leitung BO
Bettina Pobaschnig – Leitung HR & CSR

Im Zuge unserer ersten Umweltprüfung haben wir alle umweltrelevanten Themen sowie die Ansprüche unserer Stakeholder beleuchtet. Die gewonnenen Erkenntnisse lieferten uns wichtige Impulse bei der Erstellung unserer Umweltpolitik, welche wir in unsere bestehende Unternehmenspolitik integriert haben.

Die im Rahmen der Einführung bestimmten und bewerteten Umweltaspekte werden jährlich vom EMAS-Team überarbeitet und ergänzt. Input für diese Analyse liefern u. a. die Unternehmensstrategie, die Ergebnisse der Managementbewertung sowie die

Wesentlichkeitsmatrix aus dem Nachhaltigkeitsbericht. Die bedeutenden Umweltaspekte werden in das Umweltprogramm übertragen und mit Umweltzielen und Maßnahmen in Umsetzung gebracht.

Interne Audits und die Umweltbetriebsprüfung werden jährlich gemeinsam durchgeführt. Die externe Kommunikation zum Thema Umwelt erfolgt im Nachhaltigkeitsbericht, in der Umwelterklärung, in zahlreichen Presseausendungen und -konferenzen, auf unserer Website unter der Kategorie „Initiativen“ und auf unserer Social Media Seite „Hallo Vernunft“.

EMAS Jahreskreislauf



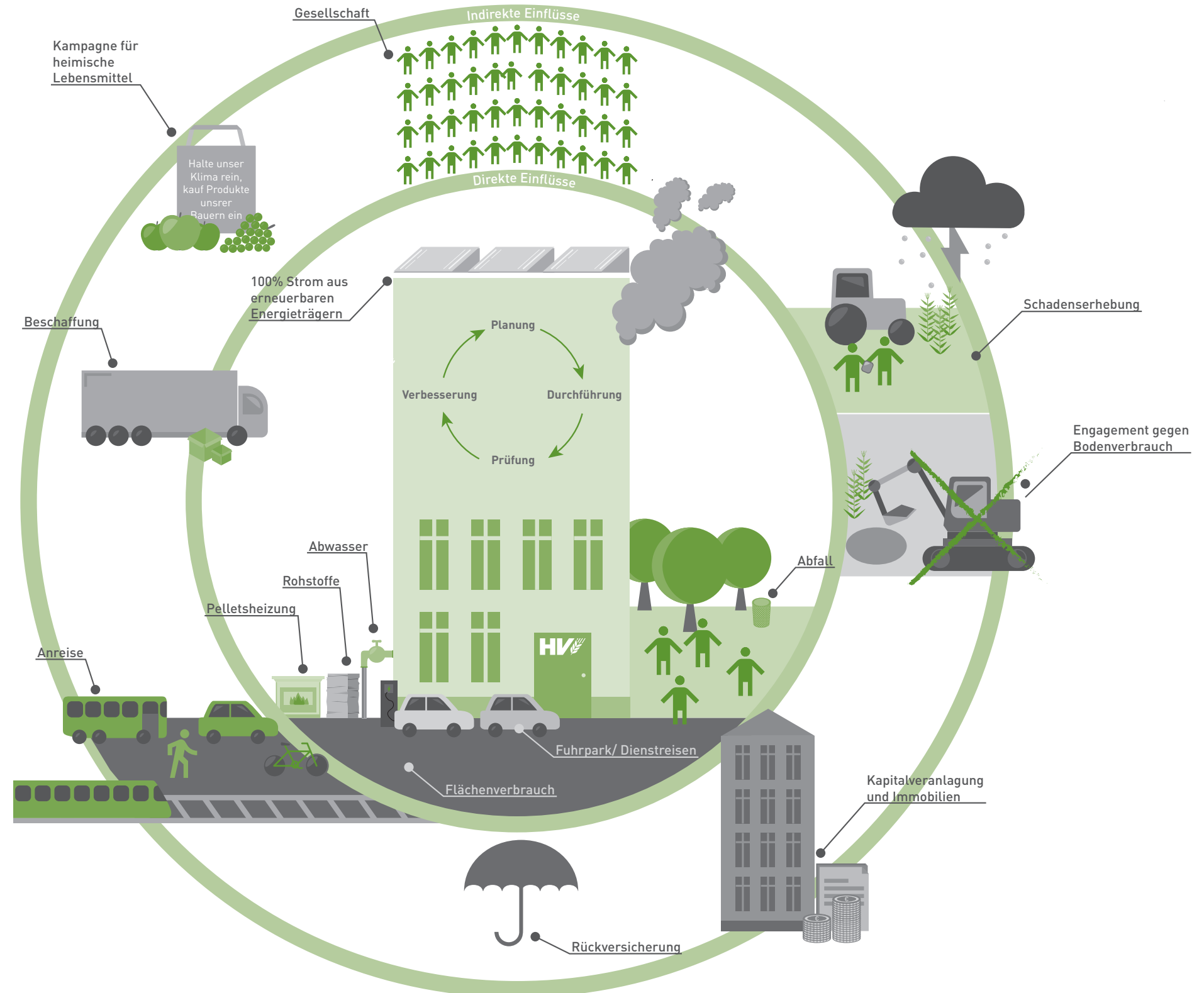
Unsere Umweltaspekte und -auswirkungen

Die Berücksichtigung der Interessen und Erwartungen unserer Stakeholder zum Thema Nachhaltigkeit ist für uns im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung schon lange selbstverständlich. Neben breit angelegten Befragungen diskutieren wir regelmäßig im Rahmen von Organsitzungen oder bei diversen Veranstaltungen, wie unserem Nachhaltigkeitsfrühstück, verschiedenste Facetten dieses komplexen Themas mit unseren Interessensgruppen.

Im Zuge des Aufbaus des Umweltmanagementsystems haben wir das Thema Umwelt in den Fokus gerückt und all unsere Erkenntnisse aus unseren Stakeholderdialogen sowie daraus resultierende interne und externe Themen im Hinblick auf die Wesentlichkeit für das Umweltmanagementsystem analysiert. Entlang des gesamten Lebenswegs unserer Dienstleistung haben wir unsere Umweltaspekte und -auswirkungen erhoben. Diese Grafik bietet einen guten Überblick über unsere Geschäftstätigkeit.

In weiterer Folge haben wir gemäß den Vorgaben der EMAS-Verordnung unsere direkten und indirekten Umweltaspekte einzeln beschrieben und anhand definierter Kriterien (potenzielle Schädigung, Vorhandensein einschlägiger Umweltvorschriften, Meinung interessierter Kreise) bewertet. Zusätzlich haben wir das Verbesserungspotenzial qualitativ bestimmt und durch eine Gesamtbewertung die für uns wesentlichen Umweltaspekte herausgefiltert. Das größte Verbesserungspotenzial unserer Umweltleistung konnten wir bei den Emissionen durch Dienstreisen bzw. bei der Kapitalveranlagung identifizieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere Umweltaspekte und deren Auswirkungen sowie eine umfassende Bewertung und die damit verbundenen Chancen und Risiken ausführlich beschrieben.





Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind unmittelbar mit unseren Tätigkeiten verbunden und können von uns vollständig kontrolliert werden.

Emissionen durch Dienstreisen

Laut unserer Detailregelung zur nachhaltigen Beschaffung sollen Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln stattfinden, wobei auf Flugreisen nur bei unzumutbarer Anreisedauer zurückgegriffen werden soll. Wo immer möglich sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden und Routenoptimierungen stattfinden. Jegliche Fahrten der Betriebsorganisation werden mit unserem Elektroauto gemacht. Durch die Einführung eines Online-Meeting-Tools konnten Dienstreisen weiter reduziert werden. Bei der Fahrzeuganschaffung achten wir auf den CO₂-Ausstoß und den Treibstoffverbrauch. Wir bevorzugen Elektroautos und greifen nur bei Nichtvereinbarkeit mit den Anforderungen (Reichweite) auf Hybridfahrzeuge zurück.

Emissionen durch Kältemittel

Zur Kühlung unserer Server und Klimatisierung unserer Büros benötigen wir Kälteanlagen. Insgesamt sind 24 Klimaanlage in Betrieb. Wir achten darauf, keine Verluste an Kältemittel aufzuweisen und lassen unsere Anlagen jährlich warten.

Papierverbrauch

Um den Papierverbrauch zu reduzieren erfolgt seit 2007 die Schadenserhebung papierlos. Weiters tragen unser elektronisches Dokumentenarchiv, unser Kundenportal bzw. unsere Social Collaboration Plattform für die interne Kommunikation, positiv zur Senkung bei. Im Büroalltag arbeiten wir soweit wie möglich papierlos, doppelseitiger Druck ist Standard.

Wasserverbrauch

Wir verbrauchen Wasser für die WC-Anlagen, in der Betriebsküche und zur Bewässerung im Innenhof. Das anfallende Abwasser leiten wir in das kommunale Abwassernetz ein. Als nicht produzierender Betrieb ist das Thema Abwasser für uns wenig relevant.

Stromverbrauch (Ökostrom)

In der Lerchengasse 3–5 verbrauchen Elektrogeräte, Klimaanlage, Beleuchtung und der Aufzug Strom. Um unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren, beziehen wir zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern. Seit 2007 betreiben wir darüber hinaus 3 Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Bürogebäudes.

Wärmeverbrauch und Emissionen durch Wärmeerzeugung

Wir haben 2007 auf eine hauseigene Pelletsheizung umgestellt. Das gesamte Bürogebäude sowie die angrenzende Liegenschaft Tiger-gasse 6 und Teile der Lerchengasse 1 werden über diese Anlage mit Wärme versorgt. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt durch eine Solaranlage.

Flächenverbrauch

Gerade weil wir uns als Unternehmen unermüdlich für die Verringerung des Flächenverbrauchs in Österreich einsetzen, ist es uns ein Anliegen, auch unseren eigenen Flächenverbrauch durch Büroflächen so gering wie möglich zu halten. Der Innenhof des Bürogebäudes wurde begrünt und die Parkfläche renaturiert, um der Versiegelung entgegenzuwirken.

Abfälle

Die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen ist durch die Beauftragung entsprechender Dienstleister gesichert. Unvermeidbare Abfälle werden getrennt und wenn möglich verwertet.

Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte können nur zum Teil von der Organisation beeinflusst werden. Sie entstehen in der Wechselwirkung mit Dritten.

Kampagne gegen Bodenverbrauch bzw. für heimische Lebensmittel

Wir möchten in der Öffentlichkeit ein stärkeres Bewusstsein für den Kauf heimischer Lebensmittel schaffen und positionieren unsere Botschaften bereits seit 2004 durch gezielte Informationskampagnen mit Unterstützung prominenter Meinungsbildner. Gleichzeitig weisen wir seit 2011 konsequent in verschiedenen Kampagnen auf die überdurchschnittlich hohe Bodenversiegelung in Österreich hin und wollen auch hier ein Umdenken der Gesellschaft erreichen. Beide Kampagnen haben positive Umweltauswirkungen.

Kapitalveranlagung

Die verantwortungsbewusste Verwaltung unserer Kapitalanlagen hat hohe Priorität. In allen Investmententscheidungen beachten wir verstärkt ökologische und soziale Kriterien. Ertragskontinuität hat Vorrang gegenüber Ertragsmaximierung. Unsere Asset Allocation unterziehen wir regelmäßig einem Nachhaltigkeitsscreening und konnten uns in den letzten Jahren immer weiter verbessern.

Emissionen durch Anreise der Mitarbeiter

Wir haben die Anzahl der Dienstaufenthalte im letzten Jahr reduziert und setzen durch die Bezahlung des „Jobtickets“ Anreize für die öffentliche Anreise. Um weiter Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität bei unseren Mitarbeitern zu schaffen, nehmen wir jährlich an der Europäischen Mobilitätswoche teil.

Rückversicherung

Als Naturkatastrophenversicherer ist für uns die Auswahl der Rückversicherungsgesellschaften von besonderer Bedeutung.

Emissionen durch Schadenserhebung

Die Schadenserhebung erfolgt durch externe freiberufliche Sachverständige. Emissionen aufgrund ihrer Reisetätigkeit können daher von uns nur indirekt beeinflusst werden. Durch effizientere Schadenserhebung (Einsatz von Drohnen und Satellitendaten, Routenoptimierung und Wegfall der Vorbesichtigung aller Feldstücke) konnten Emissionen verringert werden. Bei Schäden, die durch unsere Indexversicherung abgedeckt sind, ist überhaupt keine Schadenserhebung vor Ort notwendig.

Ressourcenverbrauch durch Beschaffung

Bei all unseren Beschaffungsvorgängen beziehen wir gemäß dem Bestbieterprinzip neben dem Preis auch nachhaltigkeitsrelevante Aspekte (Qualität, Verlässlichkeit, Regionalität, Sicherheit etc.) mit ein. Dafür haben wir 2017 unseren gesamten Beschaffungsprozess überarbeitet und einen eigenen Kriterienkatalog für sämtliche Produktgruppen entwickelt.

Zusammensetzung des Produktangebots

Die Bewirtschaftungsform unserer Mitglieder verursacht unterschiedliche Umweltauswirkungen, die sowohl positiv als auch negativ sein können. Diesem Umstand wird derzeit in der Produktgestaltung nicht gesondert Rechnung getragen (wie z.B. durch Rabatte für Produktionsweisen mit möglichst geringen Umweltauswirkungen). Durch den vermehrten Einsatz von Satellitendaten bei der Schadenserhebung bzw. durch die Entwicklung von Indexprodukten, konnten die Umweltauswirkungen, die indirekt durch unser Produktangebot entstehen, bereits reduziert werden.



Bewertung der Umweltaspekte

Umweltaspekt	Potenzielle Schädigung der Umwelt	Einschlägige Umweltvorschriften	Meinung interessierter Kreise	Summe Kriterien	Verbesserungspotenzial	Bewertung gesamt	Bedeutend
• Emissionen durch Dienstreisen	3	3	2	8	3	11	ja
• Kapitalveranlagung	3	2	3	8	3	11	ja
• Ressourcenverbrauch durch Beschaffung	3	1	3	7	2	9	ja
• Wärmeverbrauch und Emissionen durch Wärmeerzeugung	2	2	2	6	1	7	ja
• Papierverbrauch	2	2	2	6	1	7	ja
• Emissionen durch Kältemittel	2	2	1	5	2	7	ja
• Emissionen durch Anreise der Mitarbeiter	2	1	2	5	2	7	ja
• Abfälle	1	3	1	5	1	6	ja
• Zusammensetzung des Produktangebots	2	1	1	4	2	6	nein
• Emissionen durch Schadenserhebung	2	1	1	4	2	6	nein
• Kampagne gegen Bodenverbrauch bzw. für heimische Lebensmittel	0	1	3	4	2	6	nein
• Stromverbrauch (Ökostrom)	1	1	2	4	1	5	nein
• Wasserverbrauch	1	1	1	3	1	4	nein
• Flächenverbrauch	1	1	1	3	1	4	nein
• Rückversicherung	1	1	1	3	1	4	nein

Bewertung Umweltaspekte (Kriterien)

1 = Geringe potenzielle Umweltauswirkung, keine Umweltvorschriften, Interesse der Stakeholder gering
 2 = Mittlere potenzielle Umweltauswirkung, wenige Umweltvorschriften, mittleres Interesse der Stakeholder
 3 = Hohe potenzielle Umweltauswirkung, klare Umweltvorschriften, hohes Interesse der Stakeholder

Bewertung Verbesserungspotenzial

1 = Geringes Verbesserungspotenzial, 2 = Mittleres Verbesserungspotenzial, 3 = Großes Verbesserungspotenzial

• Direkte Umweltaspekte • Indirekte Umweltaspekte

SWOT-Analyse (Strenghts, Weakness, Opportunities und Threats)

Risiken und Chancen in Bezug auf unsere Umweltaspekte haben wir im Rahmen einer SWOT-Analyse ermittelt und dokumentiert. Da das Umweltmanagementsystem für unseren Standort in Österreich gilt, möchten wir, dass unsere Niederlassungen in den kommenden Jahren durch Wissenstransfer zwischen unseren Standorten profitieren. Der Umstieg auf Elektromobilität bietet die rasche Möglichkeit, unsere Emissionen in diesem Bereich stark zu reduzieren. Die zunehmende Verbauung und der damit einhergehende Verlust von Agrarflächen stellt eine der größten Herausforderungen für uns dar.

- Vielseitiges Engagement im Bereich Klimaschutz (inkl. Umstellung des Heizsystems)
- Kampagnen zur Bewusstseinsbildung zum Bodenverbrauch & für heimische Lebensmittel
- Biologische, heimische und daher klimafreundliche Lebensmittel bei internen und externen Veranstaltungen
- Hohe Mitarbeiterzufriedenheit
- Umfassendste Produktpalette

- Datenerhebung im Bereich Umwelt
- CO₂-Emissionen durch gefahrene Kilometer
- Trennung biologischer Abfälle

S

W

O

T

- Imagegewinn durch weiter bestehende Vorreiterrolle im Bereich Nachhaltigkeit
- Wissenstransfer vom Heimmarkt in die Niederlassungen im Bereich Nachhaltigkeit
- Technologieführer Fernerkundung im Agrarversicherungsbereich
- CO₂-Reduktion durch Umstieg auf Elektromobilität

- Agrarfläche schrumpft kontinuierlich
- Kumulrisiken bei Frost, Dürre und Seuchen
- Umweltschäden durch Notfallsituationen (z.B. Kfz-Unfall, Brand, Explosion etc.)



Umweltprogramm

Emissionen durch Dienstreisen		Durch PKW-Dienstreisen verursachte CO ₂ -Emissionen reduzieren		
Emissionen durch Dienstreisen	CO ₂ -Emissionen pro dienstl. gefahrenem Kilometer um 30 % reduzieren zu Wert 2019	🔑 Erfassung der relevanten Daten (CO ₂ -Äquivalente pro Fahrzeugkilometer)	31.12.2021	●
		🔑 Umstellung Fuhrpark auf Elektromobilität: Ankauf emissionsfreier oder emissionsarmer Fahrzeuge	31.12.2021	●
		🔑 Erfassung der Dienstreisen per Bahn in km	31.12.2021	●
	Kilometerleistung gesamt um 5 % reduzieren zum Wert 2019	🔑 Reduktion der Dienstwagen	30.06.2021	●
		🔑 Interne Veranstaltungen finden nur an Orten statt, die auch öffentlich gut erreichbar sind	31.12.2021	●
Emissionen durch Anreise der Mitarbeiter	Reduktion der CO ₂ -Emissionen, die durch Pendeln der MA verursacht werden			
	Reduktion des Anteils der Mitarbeiter, die täglich alleine im PKW pendeln	🔑 Ausweitung der Home-Office-Möglichkeit durch neue Homeoffice-Regelung	31.12.2021	●
		🔑 Reduktion der Dienstwagen	30.06.2021	●
		🔑 Erweiterung der Verfügbarkeit von Fahrradplätzen im Innenhof + neue Ladeinfrastruktur für E-Scooter und E-Fahrer im Innenhof	31.12.2021	●
	Erhöhung des Anteils der MA, die öffentlich/mit dem Fahrrad/zu Fuß pendeln	🔑 Angebot des Jobtickets	31.12.2021	●
		🔑 Erhebung des Anteils der MA, die öffentlich pendeln in der MA-Befragung	31.12.2020	●
		🔑 Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche zur Bewusstseinsbildung bei den MA	22.09.2021	●

Kapitalveranlagung	Ausrichtung der Veranlagung nach Nachhaltigkeitskriterien		
	Einhaltung der Nachhaltigkeits- und Ethikkriterien in der Anlagerichtlinie (Ausschlusskriterien für gewisse Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Aktien)		
	Überprüfung der Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien in der Anlagerichtlinie durch ÖGUT-Screening bzw. ESG Plus	31.12.2021	●
	Stetige Verbesserung im ÖGUT-Screening (Prüfung des Portfolios hinsichtlich nachhaltiger Kriterien)		
	Jährliche Durchführung des ÖGUT-Screenings und stetige Verbesserung	31.12.2021	●
Ressourcenverbrauch durch Beschaffung	Verbesserung der Beschaffung in Bezug auf Nachhaltigkeit		
	Durchführung der Bestellungen nach dem Bestbieterprinzip		
	Jährliche Evaluierung der Einhaltung der Detailregelung zur Nachhaltigen Beschaffung	31.03.2021	●
	Verwendung von biologischen Lebensmitteln beim Mittagstisch und bei Besprechungen		
	Einhaltung der Vorgaben bei der Bestellung beim Mittagstisch bzw. Verpflegung bei Besprechungen	31.12.2021	●
Wärmeverbrauch	Reduktion des Energiebedarfs		
	Im Bereich Wärme ist nach derzeitiger Beurteilung eine Reduktion nur durch den Austausch von Fenstern oder durch aufwändige Fassadensanierung möglich. Die potenziellen Effizienzgewinne können gegebenenfalls nach einem Kostenvoranschlag, welcher die erwarteten Kennzahlen beinhaltet (Energieausweis) berechnet werden.		
	Einholung eines Kostenvoranschlages	31.12.2021	●

Kältemittel	Der fortschreitende Klimawandel gibt Anlass zu der Vermutung, dass der Bedarf an Raumklimatisierung steigen wird. In Zukunft könnte der für die Klimatisierung notwendige Energiebedarf durch geeignete Subzähler gemessen werden.		
	Einbau von Subzählern bei Klimaanlage	31.12.2022	●
Stromverbrauch	Bezug von 100 % Ökostrom		
	Bewusstseinsbildung zum Energiesparen bei den Mitarbeitern		
	Maßnahme zum Energiesparen im Hagelnet bewerben	31.12.2022	●
	Reduktion des Strombedarfs für Beleuchtung		
	Bei Umbauarbeiten auf stromsparende Leuchtmittel setzen	31.12.2021	●

Sind die Böden einmal fort, bleibt uns nur mehr der Import.

Stoppen wir die Zubetonierung unserer Äcker und Wiesen!



Emissionen durch Kältemittel

Reduktion der potentiellen CO₂-Emissionen durch Kältemittelaustritt

Reduktion des Anteils von klimaschädlichen Kältemitteln bei Austausch

🔑 Erfassung des Anteils verschiedener Kältemittel 31.12.2021 ●

Reduktion des Abfallaufkommens

Trotz steigender MA-Zahl gleichbleibendes Restmüllaufkommen (Berechnung Müllaufkommen: Volumen x Entleerungen)

🔑 Optimierung der Mülltrennung in der Küche und in den Büros 30.06.2022 ●

🔑 Bewusstseinsbildung bei den MA durch Information 31.12.2021 ●

🔑 Mehrweggeschirr für Essensabholung 31.12.2021 ●

Abfälle

Reduktion der Lebensmittelabfälle

🔑 Portionsgenaue Bestellung zum Mittagstisch durch Anmeldung über Hagelnet 31.12.2021 ●

🔑 Wiederverwertung übriggebliebener Lebensmittel am nächsten Tag/beim Kaffeeautomat 31.12.2021 ●

🔑 Milchprodukte werden 2 Tage vor Erreichen des Ablaufdatums an Mitarbeiter verschenkt 31.12.2021 ●

Wasserverbrauch	Beibehaltung des Wasserverbrauches pro MA		
	📌 Für reinen Bürobetrieb wird der Wasserverbrauch pro Arbeitstag und MA in moderneren Gebäuden mit 20-30 Liter¹ angegeben. Bei 250 Arbeitstagen 5-7,5 m³ pro Jahr und MA. Eine eigene Küche und das Alter des Gebäudes geben Grund zur Annahme, dass der Wasserverbrauch nicht mehr wesentlich reduziert werden kann.		
	🔑 Bewusstseinsbildung bei den MA für geringen Wasserverbrauch (z.B. im Rahmen des EMAS-Workshops) 🔑 Gartenbewässerung: Einbau Regensensor prüfen	31.12.2021 31.12.2021	● ●
Papierverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs		
	🔑 Erhebung der Einflussgrößen im Papierverbrauch (größten Verbraucher) und Evaluierung von möglichen Reduktionen	31.12.2022	●
	Prozentsatz der im Portal registrierten Kunden mit Postverzicht erhöhen		
	🔑 Bewerbung des Postverzichts bei den Mailings 🔑 Prämienrabatt von 20 Euro für 2021, wenn sie bis 31.12.2020 auf den PVZ umsteigen 🔑 Ab 2021 für alle Kunden mit PVZ 1 % Rabatt auf die Hagel- und Elementarprämie – Kunden ohne PVZ werden schriftlich via Mailing (Jänner 2021) über die Änderung und die Option auf PVZ umzusteigen informiert	31.12. 2021 31.12.2020 31.12.2021	● ● ●
	Reduktion des Papierverbrauchs durch Digitalisierung (Projekt DiVA - Digitale Vertriebsunterstützung)		
	🔑 Wegfall der vorgedruckten Anträge für den Verkauf durch Umsetzung DiVA (Angebotslegung und Abschluss von Verträgen über das Portal möglich) 🔑 AMA Einwilligungserklärungen papierlos im Portal durch DiVA	31.12.2021 31.12.2021	● ●

Kampagne gegen Bodenverbrauch bzw. für heimische Lebensmittel	Bewusstseinsbildung Bodenverbrauch/Heimische Lebensmittel		
	📌 Reichweite Bodenverbrauchskampagne/Heimische Lebensmittel in (sozialen) Medien stetig erhöhen		
	🔑 Produktion Nachhaltigkeitspodcast "Hallo Vernunft": Unter der Moderation des Journalisten und Radiosprechers Alexander Stranig beantworten prominente Gesprächspartner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Landwirtschaft im monatlichen Intervall Fragen zur Nachhaltigkeit, die sonst nur selten gestellt werden. 🔑 Nachhaltigkeitsfrühstück	31.12.2021 31.12.2021	● ●
	Bewusstseinsbildung zum Thema Bodenverbrauch/Heimische Lebensmittel bei den Mitarbeitern		
	🔑 Meldungen im Hagelnet zum Thema 🔑 Vorgaben zur Verwendung heimischer Lebensmittel beim Mittagstisch und bei Besprechungen 🔑 Corona-Gutschein für heimische Lebensmittel im Homeoffice	31.12.2021 31.12.2021 30.06.2021	● ● ●
	Ja zur Energiewende, aber nicht auf Agrarflächen: Klare Positionierung für Photovoltaikanlagen auf "toten Flächen" wie Dächern, aber gegen Photovoltaikanlagen auf Agrarflächen, Sicherung der Lebensmittelversorgung		
	🔑 Klare Positionierung der ÖHV zum Thema Photovoltaik auf Agrarflächen in der Pressearbeit und gegenüber unseren Stakeholdern 🔑 Market-Umfrage zur Photovoltaik	30.04.2021 30.04.2021	● ●

Kernindikatoren

Bereich Energieeffizienz

	2018		2019		2020	
	in MWh	in MWh/MA	in MWh	in MWh/MA	in MWh	in MWh/MA
Gesamter direkter Energieverbrauch mit Angabe des jährlichen Gesamtenergieverbrauchs, ausgedrückt in MWh	647,42	6,96	696,74	7,18	585,83	5,92
Pellets	217,12	2,33	235,84	2,43	271,20	2,74
Elektrischer Strom Lerchengasse 3–5	168,60	1,81	203,97	2,10	163,97	1,66
Diesel	252,55	2,72	248,10	2,56	137,96	1,39
Benzin	5,08	0,05	5,26	0,05	4,27	0,04
Elektrischer Strom Mobilität (Elektroautos ohne Auto B0)	4,08	-	3,57	-	8,43	-

	2018		2019		2020	
	in MWh	in MWh/MA	in MWh	in MWh/MA	in MWh	in MWh/MA
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien mit Angabe des Anteils der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am jährlichen Gesamtverbrauch (Strom und Wärme) der Organisation	389,80	4,19	443,38	4,57	443,59	4,48
Pellets	217,12	2,33	235,84	2,43	271,20	2,74
Elektrischer Strom Lerchengasse 3–5	168,60	1,81	203,97	2,10	163,97	1,66
Diesel	-	-	-	-	-	-
Benzin	-	-	-	-	-	-
Elektrischer Strom Mobilität (Elektroauto ohne Auto B0)	4,076	-	3,57	-	8,43	-

Bereich Materialeffizienz

	2018		2019		2020	
	in kg	in kg/MA	in kg	in kg/MA	in kg	in kg/MA
Jährlicher Massenstrom der verschiedenen Einsatzmaterialien						
Papier gesamt	6.696,00	72,00	6.494,00	66,95	3.878,00	39,17
Recycling Papier	4.687,00	50,40	4.546,00	46,86	2.715,00	27,42
ECF oder chlorgebleichtes Papier	2.009,00	21,60	1.948,00	20,08	1.163,00	11,75
Externe Drucke ²					4.618,00	46,65
Reinigungsmittel in kg ³	233,00	2,51	182,00	1,88	347,00	3,51

Bereich Wasser

	2018		2019		2020	
	in m³	in m³/MA	in m³	in m³/MA	in m³	in m³/MA
Gesamter jährlicher Wasserverbrauch	744,00	8,00	835,00	8,60	722,00	7,30

Bereich Abfall⁴

	2018		2019		2020	
	in t	in t/MA	in t	in t/MA	in t	in t/MA
Nicht gefährlicher Abfall						
91105 - Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, mechanisch-biologisch vorbehandelt (Umrechnungsfaktor 0,97 kg/l)	5,55	0,06	5,55	0,06	5,55	0,06
18718 - Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet (Umrechnungsfaktor 0,063 kg/l)	6,05	0,07	6,13	0,06	6,45	0,07
91201 - Gemische von Verpackungsmaterialien	1,46	0,02	0,07	0,00	0,16	0,00
91101 - Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	1,14	0,01	0,71	0,01	0,91	0,01
35220 - Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Großgeräte mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	0,21	0,00	0,19	0,00	0,00	0,00
Gefährlicher Abfall						
35212 - Bildschirmgeräte, einschließlich Bildröhrengeräte	0,02	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00

Bereich biologische Vielfalt

	2018		2019		2020	
	in m²	in m²/MA	in m²	in m²/MA	in m²	in m²/MA
Flächenverbrauch, ausgedrückt in m² bebauter Fläche	373,00	4,01	373,00	3,85	373,00	3,77

Bereich Emissionen⁵

	2018		2019		2020	
	t CO ₂ -Äquivalente	t CO ₂ -Äquivalente/MA	t CO ₂ -Äquivalente	t CO ₂ -Äquivalente/MA	t CO ₂ -Äquivalente	t CO ₂ -Äquivalente/MA
Pellets	8,25	0,09	8,96	0,09	10,31	0,10
Elektrischer Strom Lerchengasse 3–5	2,70	0,03	3,26	0,03	2,62	0,03
Diesel	80,31	0,86	78,89	0,81	43,87	0,44
Benzin	1,66	0,02	1,72	0,02	1,40	0,01
Elektrischer Strom Mobilität (ohne Auto B0)	0,07	0,00	0,06	0,00	0,13	0,00
Emissionen durch Kältemittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen	92,98	1,00	92,90	0,96	58,33	0,59

Zahl A: Jährlicher Input
 Zahl B: Jährlicher Output bzw. Mitarbeiteranzahl 2018: 93; 2019: 97; 2020: 99
 Zahl R: Verhältnis A/B

² Erfassung externe Drucke seit 2020.

³ Starker Anstieg Reinigungsmittel 2020 durch vermehrten Kauf von Desinfektionsmittel.

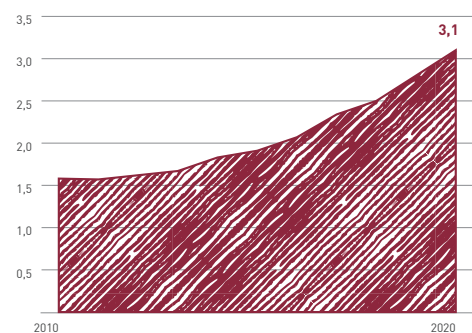
⁴ Quelle: www.umweltberatung.at/download/?id=abfallumrechnungstabelle-3044-umweltberatung.pdf

⁵ Quelle: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> Abgerufen: Sept. 2021

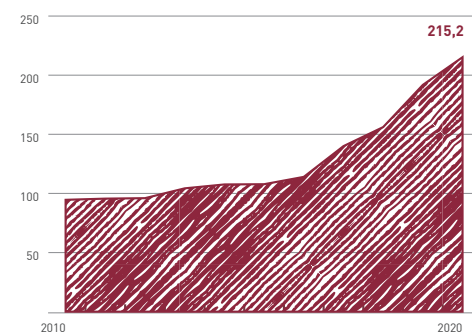
Geschäftskennzahlen

Geschäftskennzahlen 2020	vgl 2017	Gesamt-geschäft	Österreich	Nieder-lassungen
Verrechnete Prämie	+53,7 %	215,2 Mio. Euro	176,3 Mio. Euro	38,9 Mio. Euro
Versicherungssumme	+46,9 %	7,2 Mrd. Euro	5,1 Mrd. Euro	2,1 Mrd. Euro
Versicherte Fläche	+34,8 %	3,1 Mio. Hektar	1,3 Mio. Hektar	1,8 Mio. Hektar

Versicherte Fläche in Millionen Hektar



Prämie in Millionen Euro



Umweltrechtliche Vorgaben

Wie in unserer Umweltpolitik formuliert, ist Gesetzeskonformität und die laufende Bewertung und Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen die Grundvoraussetzung für unser Handeln. Die für die ÖHV gültigen Vorschriften werden in Form eines Umwelt-Rechtsregisters sowie einer Bescheidliste verzeichnet. Das Rechtsregister führt die relevanten Vorschriften an, erläutert diese (Geltungsbereich, Übergangsbestimmungen, Fristen), nennt die vorgesehenen Termine und Prüfintervalle sowie die Verantwortlichkeiten und stellt abschließend fest, ob die Pflichten erfüllt wurden. In Bezug auf die Einhaltung von Bescheidaufgaben erfolgt die Prüfung durch die Betriebsorganisation. Informationen über sich ändernde Rechtsvorschriften oder sich daraus ergebende Aufgaben werden regelmäßig an die Führungskräfte kommuniziert. Der Vorstand wird durch den Compliance-Officer im Rahmen der IMS-Kernteam-Meetings über den Status der Einhaltung bzw. über die getroffenen Maßnahmen zur Erreichung der Einhaltung informiert. Aus heutiger Sicht sind alle wesentlichen Aufgaben aus gesetzlichen und anderen bindenden Verpflichtungen betreffend Umwelt erfüllt, die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird somit von der ÖHV bestätigt.

Für die Österreichische Hagelversicherung wesentliche umweltrechtliche Bereiche umfassen:

- Abfallwirtschaft
- Immissionsschutz
- Baurecht

Gültigkeitserklärung

Die vorliegende Umwelterklärung der Österreichischen Hagelversicherung VVaG wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS-VO von

Mag. Walter Beyer
1060 Wien, Gumpendorfer Straße 92/9
AT-V-0024

geprüft.

Der Umwelteinzelgutachter bestätigt hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS-VO), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, übereinstimmt und erklärt die relevanten Inhalte der aktualisierten Umwelterklärung nach Anhang IV, Abschnitt B für gültig.

Wien, 09.12.2021

Mag. Walter Beyer
 Umwelteinzelgutachter

Zahlen und Fakten sowie das Umweltprogramm werden als aktualisierte Umwelterklärung jährlich fortgeschrieben. Die nächste vollständige Umwelterklärung wird im Dezember 2024 vorgelegt.

